

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 10. März 1959

Blatt 411

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 11. März, eine Presseführung durch den städtischen Reservegarten in Hirschstetten stattfindet. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller wird dabei nähere Informationen über die Arbeitsvorhaben der Stadtgardendirektion in diesem Jahr geben.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.
Abfahrt mit Autobus.

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

10. März (RK) Der Botschafter der Volksrepublik Polen, Karol Kuryluk, stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

Sportehrenzeichen für fünf verdiente Funktionäre
=====

10. März (RK) Bürgermeister Jonas hat auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien an fünf verdiente Sportfunktionäre das Sportehrenzeichen der Stadt Wien verliehen. Die feierliche Überreichung des Ehrenzeichens wird am Samstag, dem 21. März, um 11 Uhr, im Wiener Rathaus stattfinden. Ausgezeichnet werden: Julius Blazek, Ing. Friedrich Hladky, Dominik Hofmann, Friedrich Kostka und Ministerialrat Ferdinand Kottek.

Julius Blazek, kaufmännischer Angestellter, geboren 23. Mai 1895, ist seit 50 Jahren dem Fußballsport ergeben. Mit dem 14. Lebensjahr im Jahre 1909 begann seine Fußballerlaufbahn bei "Einheit XII", welchem Verein er bis 1914 angehörte. Bis zum Jahre 1927 spielte er im Ober-St. Veiter A.C. Noch als junger aktiver Fußballer wirkte er in seinen Vereinen als Funktionär. Der Verein Union 14 delegierte ihn in den Fußballverband, von wo er bei der Gründung des VAS im Jahre 1924 sich diesem als Funktionär zur Verfügung stellt. Ab 1926 war er Mitglied des Vorstandsvorstandes des VAVÖ bis zu dessen Auflösung im Jahre 1934.

Ab 1945 ist er am Neuaufbau der österreichischen Fußballorganisation wesentlich beteiligt und wurde als Fachmann auch wieder Vorstandsmitglied des ASKÖ. Blazek, der wegen seines Fleißes und seiner Genauigkeit bekannt ist, bekleidet seit dieser Zeit verschiedene Funktionen im Wiener Fußballverband und im ASKÖ. Er ist seit 1949 Vizepräsident des Wiener Fußballverbandes, Vorstandsmitglied des Österreichischen Fußballbundes und derzeit Sekretär des ASKÖ Wien.

Ing. Friedrich Hladky, geboren 15. Mai 1912, begann seine Sportlaufbahn bereits als zwölfjähriger Schüler. Seine bevorzugten Sportarten waren Eissport, Leichtathletik und Segelfliegen. Er gehörte verschiedenen Vereinen an. Von 1932 bis 1936 war er im Ausland beschäftigt. Er erwarb 1937 das bronzene und 1956 das goldene ÖSTA.

Seit 1946 ist Ing. Hladky einer jener Funktionäre, die trotz Verbot der Besatzungsmächte am Neuaufbau des österreichischen Segelflugsportes arbeiten.

Dies trug ihm einige Hausdurchsuchungen des russischen Besatzungselementes ein. Er gründete im Jahre 1948 den "Modellflugring Austria" und später den Modellflug-Sportverband, um eine offizielle Plattform für Verhandlungen mit dem Alliierten Rat für die Zulassung des Segelflugsports zu haben. Durch seine geschickte Verhandlungsführung ist es auch im Dezember 1949 zur Wiedenzulassung des Segelflugsports gekommen. Als Mitbegründer und Vizepräsident des Österreichischen Aero-Clubs hat er wesentlichen Anteil am Aufbau des Fachverbandes. Als im Jahre 1950 eine österreichische Mannschaft das erstmal nach dem Krieg an einer Modellflugmeisterschaft teilnahm, war Ing. Hladky ihr Mannschaftsführer. Österreich errang damals einen Weltmeistertitel.

Ab 1950 stellt er sich dem ASVÖ als Funktionär zur Verfügung und half mit, dem jungen Verband Ziel und Richtung zu geben. Er ist auch Fachwart des Verbandes für Segelfliegen. Wegen schwerer Erkrankung im Jahre 1957 mußte Ing. Hladky diverse Funktionen zurücklegen. Gegenwärtig ist er Vizepräsident des ALSW und Obmann des Flugringes Austria.

Dominik Hofmann, E-Werks-Angestellter, geboren 19. Februar 1897, ist schon früh, noch als Bürgerschüler zum Sport gestoßen und ihm bis heute als aktiver Turner und Sportler und als Funktionär treu geblieben. 1914 tritt er dem Floridsdorfer Arbeiter-Turnverein bei. Wegen des Mangels an Funktionären im ersten Weltkrieg wird Hofmann schon Wanderleiter und Vorturner bei Kindern und Jugendlichen. Nach dem Krieg arbeitet er im neugegründeten WAT als Funktionär und leitet nebenher einen Jugendspielplatz der Gemeinde Liesing. Ab 1927 übernimmt er gemeinsam mit Prof. August Aigner, Linz, die Betreuung der Kinder in der österreichischen Arbeiter-Turnbewegung. In den Jahren 1934 bis 1945, die seine bisherige Vereinstätigkeit verbieten, muß er sich auf das Üben mit den eigenen und Freundeskindern beschränken. Sportplatz ist im Sommer die Donauwiese und im Winter die Skiwiese.

Nach 1945 stellt sich Dominik Hofmann mit ganzer Kraft dem Wiederaufbau der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung zur Verfügung. Dominik Hofmann, der ein Stück Geschichte des WAT darstellt, ist derzeit Kinder- und Jugendturnwart des ASKÖ-Bundes. Neben der Schulung der Jugendfunktionäre, für die er verantwortlich zeichnet, leitet er noch immer einen Kinderturnplatz der WAT-Gruppe Floridsdorf.

Friedrich Kostka, Prokurist, geboren 2. Februar 1901, ist relativ spät zum Vereinssport gekommen. 1924 dem Christlich-deutschen Turnerbund 1900 beigetreten, wurde er nach kurzer Zeit Vereinsfunktionär. Ab 1930 ist er Obmann des Vereines. Nach der Unterbrechung in den Jahren 1938 bis 1945 stellte sich Kostka dem Aufbau des Landesverbandes Wien der Österreichischen Turn- und Sport-Union zur Verfügung und übernahm ab 1949 die Obmannstelle. Unter seiner Leitung wurden einige vorbildliche Verbands-Sportstätten geschaffen. Seit Jahren gehört er auch der Bundesleitung der Union an; er hat maßgeblich zum Erfolg der Unions-Kampfspiele im Jahre 1951 in Wien beigetragen.

Ministerialrat Ferdinand Kottek, Leiter der Abteilung Sport im Ministerium für Unterricht, geboren 30. September 1898, gehört seit dem Jahre 1910 der christlichen Turnbewegung an. Bis zum ersten Weltkrieg war er Mitglied des Vereines Österreichischer Turnerbund. Nach Rückkehr aus dem Heeresdienst spielte er Fußball bei der Korneuburger Sportvereinigung und wechselte dann zu Handball über, wo er ab 1926 bei WAF und später bei "Siemens" in der obersten Klasse spielte. Nebenher betrieb er stets eifrig Turnen, Leichtathletik und Skilauf. Seine Neigung zum Sport ließ ihn, der damals Lehrer war, zur Universität gehen und die Lehramtsprüfung für Turnen an den Mittelschulen ablegen. Er wirkte am Bundesgymnasium 2, Zirkusgasse, als Turnprofessor von 1925 bis 1950. 1938 wurde seine Tätigkeit als Sportfunktionär der christlich-deutschen Turnerschaft unterbrochen. Nach fünf Jahren Kriegsdienst im zweiten Weltkrieg begann er wieder aktiv Sport zu betreiben.

Im März 1947 wurde er Landesfachwart der Turn- und Sport-Union Wien, welches Amt er noch innehat. Von 1947 bis 1958 gehörte er dem Sportbeirat der Stadt Wien an. Seit September 1950 ist er in das Unterrichtsministerium berufen worden, wo er als Ministerialrat seit 1. Jänner 1958 mit der Leitung der Abteilung Sport betraut ist.

Schienenparkverbot ganzjährig und ganztägig
=====

10. März (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute nach eingehenden Beratungen die Ausdehnung des bisher vom 1. Dezember bis 15. März geltenden ganztägigen Schienenparkverbotes auf das ganze Jahr beschlossen. Die Diskussion ging darum, ob die unbestritten notwendige Ausdehnung dieser sich ausgezeichnet bewährenden Verkehrsregelung auf den ganzen Tag oder nur für die Zeit von 7 bis 19 Uhr erfolgen soll.

- - -

Personalnachrichten
=====

10. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Amtsrat Karl Otafka zum Oberamtsrat ernannt.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand hat der Wiener Stadtsenat Senatsrat Dipl.-Ing. Richard Exel, Senatsrat Dozent Dr. Franz Valentin, Senatsrat Dr. Franz Wendl, Senatsrat Dipl.-Ing. Karl Schoderböck und Oberpharmazierat Mag.pharm. et Dr.phil. Josef Jung Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Obermagistratsrat Dr. Ferdinand Gernert wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Pharmazierat Mag.pharm. Johanna Schreyer der Titel Oberpharmazierat, dem Stadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Haslinger der Titel Oberstadtbourat und dem Amtsrat Julius Glatz der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Jonas vertritt in München die Bewerbung Wiens um die Olympiade

=====

1964 keine Weltausstellung in Europa

10. März (RK) Bürgermeister Jonas teilte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mit, daß er offiziell eingeladen worden ist, an der vom 23. bis 26. Mai in München stattfindenden Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees teilzunehmen, um dort persönlich die Bewerbung Wiens um die Olympischen Sommerspiele 1964 zu vertreten. Bürgermeister Jonas hat die Einladung angenommen und wird die Reise in Begleitung von Stadtrat Mandl unternehmen.

In diesem Zusammenhang ist auch die weitere Mitteilung des Bürgermeisters interessant, nämlich die, daß er heute von Dr.h.c. Ing. Mautner Markhof einen Brief folgenden Inhaltes erhalten hat:

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Eben aus Paris zurückgekehrt, kann ich Ihnen mit großer Freude die Mitteilung machen, daß mich der Präsident des Internationalen Ausstellungsbüros, M. Baréty, ermächtigt hat verbindlich mitzuteilen, daß im Jahre 1964 in Europa keine Weltausstellung stattfinden wird.

Damit steht also nunmehr der Bewerbung der Stadt Wien um die Olympiade 1964 nichts mehr im Wege. In der Beilage übersende ich zur freundlichen Kenntnisnahme den Durchschlag eines Briefes an den Kanzler des I.O.C., in dem ich ihm die offizielle Mitteilung mache, daß im Jahre 1964 keine Weltausstellung stattfindet und damit auch die Bewerbung Wiens um die Sommerspiele nicht gestört ist."

- - -

Eine Schallplatte für den Bürgermeister

=====

10. März (RK) Eine Abordnung des Wiener Männergesangsvereines sprach heute vormittag bei Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus vor. Die Herren überreichten dem Bürgermeister zur Erinnerung an die Österreich-Tage der Weltausstellung in Brüssel eine Schallplatte mit der belgischen und der österreichischen Hymne, gesungen vom Wiener Männergesangsverein.

- - -

Schweinemarkt vom 10. März

=====

10. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 6.904; Ausland; Bulgarien 235, Polen 494. Gesamtauftrieb:
7.633. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S,
2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.- S,
Zuchten 12.- bis 12.60 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S.
Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.60 bis 13.10 S,
Polen 13.- bis 13.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich
um 37 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.20 S. Der Durchschnitts-
preis für ausländische Schweine erhöhte sich um 21 Groschen je
Kilogramm und beträgt 13.19 S.

- - -